

LOKALSPORT

Sportredakteur: Rico Nestmann
 ☎ 0 38 38 - 20 14 917
 E-Mail:
 lokalsport.ruegen@ostsee-zeitung.de

Zweiter Auswärtssieg für F-Jugend des VfL

Nachwuchsfußball – Schiedsrichter Torben Wolff piff am Sonntag das zweite Auswärtsspiel für die VfL-Truppe beim TSV Empor Göhren an. Bergen hatte Anstoß und Trainer Felix Barth – entgegen seinen Gewohnheiten – gönnte sich Bank und Kaffee zum gemütlichen Zuschauen. Bergen dominierte die Partie. Man spielte sich zwar zahlreiche Torchancen und Ecken heraus, aber das Leder wollte anfangs nicht ins Netz, so sehr machte Göhren hinten dicht. Schließlich gelang Moritz Harder das 0:1 – wie immer über links. Das 0:2 kam von ihm kurz danach und endlich schien der Knoten geplatzt. Die Göhrener Truppe wirkte aber auch schon nach kurzer Zeit konditionell angeschlagen. Bennet erhöhte vor der Pause auf 0:3.

Genauso unattraktiv, unspektakulär, ja fast schon langweilig gegenüber dem, was die verwöhnten Zuschauer aus Bergen an Qualität sonst zu sehen bekamen, verlief auch die zweite Spielhälfte. Göhren machte nun mehr Druck und Trainer Barth, der mittlerweile doch seine Bank verlassen hatte, coachte die Jungs zum Besseren. Die VfL-Kicker setzten dann nach, Moritz erhöhte auf 0:4, ein stark kämpfender, quirliger Marwin Sommerfeldt nach Freistoß auf 0:5 und 0:6. Schließlich gelang den Göhernern bei einem Gegenangriff durch Jannick Fuchs der Ehrentreffer dieser Begegnung. Moritz netzte ein beschloss den Spielstand mit 1:7.

Anke Evers
Der VfL spielte mit: Frank Leiste, Karl Vollbrecht, Markus Krakowski, Cédric Bewersdorf, Kevin Dams, Bennet Köpping, Moritz Harder, Tom Petit, Marwin Sommerfeldt (Kapitän), Til Ole Dams und Julian Kellmann.

Schwimmkurs für Anfänger

Schwimmen – Am 10. Oktober beginnt wieder ein Schwimmkurs für Anfänger, der von der Wasserwacht des Deutschen Roten Kreuzes in der Schwimmhalle des Strützbeker Sporthotels in Samtens durchgeführt wird. Ziel ist es, interessierten Mädchen und Jungen erste Fertigkeiten des Schwimmens zu vermitteln. Eine Übungseinheit wird 45 Minuten umfassen und immer mittwochs in der Zeit von 17.15 bis 18 Uhr stattfinden. Nach zehn bis elf Unterrichtsstunden werden die Kinder das Gelernte unter Beweis stellen und die Seepferdchenprüfung ablegen.

Nähere Informationen sind in der Geschäftsstelle des DRK in Bergen unter ☎ 0 38 38/8 02 30 möglich. Dort werden auch Anmeldungen für den Schwimmkurs entgegengenommen.

Sportveranstaltung der guten Laune: Ernst-Moritz-Arndt-Lauf in Rügens ältester Stadt



Auf der Garzer Kirschallee war das Läuferfeld noch recht dicht beisammen. Den Kanonenberg-Anstieg hatten die Läufer da noch vor sich.



Die gemeinsame Erwärmung vor dem Start gehört beim Ernst-Moritz-Arndt-Lauf dazu. Schließlich sollen auch die Kleinsten schon früh lernen, wie man sich richtig auf den Lausport vorbereitet. Fotos (3): Claudia Noatnick

220 Läufer und Walker gingen in Garz an den Start

2012er Auflage der bekannten Großveranstaltung des Breitensports auf Rügen war nicht nur sportlich attraktiv. Ein buntes Rahmenprogramm sorgte für Volksfest-Stimmung.

Von Claudia Noatnick

Laufen – Bestzeiten? Fehlanzeige. „Die kann man hier einfach nicht laufen“, findet Hans-Jürgen Hansen. Der Stralsunder hatte die sechs Kilometer in Angriff genommen. Seine Zeit: 24:22 min. Bedeutete Platz 1 in seiner Ak 55. Die Strecke sei ganz schön anstrengend mit dem lang gezogenen Anstieg, aber auch schön. Bestzeiten hin, Bestzeiten her. „Ich komme jedenfalls immer wieder gern nach Garz“, sagt er. Genauso wie die Sehlenerin Manuela Franz. Sie wurde in 27:02 min Gesamtzweite bei den Frauen über diese Distanz und bestätigt Hansens Worte. „Der Lauf ist anstrengend mit seinem Berg, aber sehr, sehr schön“, sagt sie kurz nach ihrem Zieleinlauf noch etwas außer Atem.

Hansen und Franz reihten sich in das 220 Teilnehmer starke Läuferfeld des bereits zum achten Mal stattfindenden Ernst-Moritz-Arndt-Laufes ein. Nach einer gemeinsamen Erwärmung gingen zunächst die jüngsten Läufer an den Start. Sie absolvierten, oft gemeinsam an der Hand von Mama oder Papa, die 800-Meter-Runde auf dem Gelände des CJD Garz. Danach wurde es Ernst für die älteren Kinder und Erwachsenen. Mit der

Drei-, Sechs- und Zehn-Kilometer-Distanz standen ihnen drei verschiedene Strecken zur Auswahl. Die Garzerin Jana Schwerin hatte sich für die kürzeste Strecke entschieden. Seit drei Jahren etwa, so erzählt sie, hat sie sich dem Laufen verschrieben. Angefangen hatte es mit spazieren gehen mit ihrer Nachbarin, später versuchten sie sich im Walking. Doch das mit den Stöcken war nicht so ihr Ding, also fing sie an zu laufen. „Hat auch nicht geklappt, wir haben einfach zu viel gequasselt“, sagt sie lachend. Irgendwann setzte sich Jana Schwerin Kopfhörer auf und lief allein los. Nun war sie erstmals beim Arndt-Lauf dabei. „Sonst brauch ich für drei Kilometer etwa 30 Minuten, heute hab ich es in gut 20 geschafft. Und ich bin Erste in meiner Altersklasse geworden“, sagt sie nicht ohne Stolz.

Auch die „Runbiner“ aus Ramin waren erstmals beim Garzer Lauf vertreten. Und das gleich in mehreren Altersklassen. Der jüngste Runbiner Jakob Klug kaufte seinem Vater Andreas auf der Sechs-Kilometer-Strecke den Schneid ab. Der Elfjährige war gute drei Minuten eher im Ziel als sein Vater. „Der Lauf ist nicht ohne“, befand dieser. Dafür aber sei er toll, ein schöner Wald-und-Wie-

sen-Lauf. Gemeinsam kamen Kristin Lenz und Franka Rega durchs Ziel. „Gegen unser plattes Ramin haben die hier richtige Berge“, staunte Kristin Lenz und spielte damit auf den Anstieg des Kanonenberges an. Reiner Quälkram. Aber was bedeuten schon Zeiten? Ihnen ginge es um das Laufen. Und der Arndt-Lauf sei ein sehr schöner. Kaum Asphaltstrecken, dafür geht



Lennart Pyritz kam über seine Schule zum Nordic Walking.

es durch Feld und Wald. Die Frauen waren begeistert und sicher nicht das letzte Mal in Garz. Nach gut einer Stunde hatten es auch die Walker geschafft und dass Walking kein Sport für ältere Herrschaften ist, bewiesen die beiden Fünftklässler Elias Bollwahn und Lennart Pyritz. Lennart walkt erst seit einigen Wochen. Eigentlich wollte er ja an seiner Schule in den Keyboard-Kurs, aber der war schon voll. Also entschied er sich für Nordic Walking und probierte sich gleich beim Arndt-Lauf darin aus. Und ärgerte sich etwas. Er hatte nämlich den Start verpasst und lief den anderen sozusagen etwas hinterher. „Aber nächstes Jahr mach ich das richtig“, so seine Ansage.

Am Ende waren alle rundum zufrieden. Der Lauf war toll, die Organisation stimmte und auf dem Gelände herrschte fast so etwas wie Volksfeststimmung: Die Lütten tobten auf der Hüpfburg, bastelten, ließen sich bunte Gesichter schminken, fuhren Tretnobil und drehten hoch zu Ross eine Runde, während die Erwachsenen bei einer Erbsensuppe den Lauf noch einmal Revue passieren ließen und über Strecke und Zeiten fachsimpelten. Einheitlicher Tenor als Fazit: Wir kommen bestimmt wieder, denn Garz macht einfach gute Laune.

Rügener Sieger

800 Meter Bambini-Lauf		
W 4	1. Hannah Schölzke	Laufteam Rügen
W 6	1. Lena Klecha	FSV Garz
W 8	1. Sophie-Amelie Finn	TSV Binz 27
W 10	1. Hanna Pfäffle	Kampfsportgem. Rügen
M 4	1. Linus Hegen	GSV/CJD Garz
M 6	1. Julius Paasch	FSV Garz
M 8	1. Magnus Grützmacher	Garz auf Rügen
M 10	1. Friedrich Kunschke	RS Garz
M 18	1. Elmar Hammerich	CJD Garz
3 Kilometer		
W 8	1. Carlotte-Marie Franz	1. LAV Bergen
W 12	1. Lea Sophie Funk	TSV Binz
W 16	1. Aline Mundt	CJD Garz
W 20	1. Ina Berger	GSV Garz
W 35	1. Antje Krause	CJD Garz
W 40	1. Jana Schwerin	GSV Garz
M 6	1. Jonah Mertens	CJD Garz
M 8	1. Moritz Krause	CJD Garz
M 10	1. Paul Trenkmann	Team Trenkmann
M 12	1. Robin Reimann	1. LAV Bergen
M 14	1. Moritz Riffel	Kampfsportgem. Rügen
M 16	1. Timur Yilmaz	CJD Garz
M 30	1. Axel Thum	CJD Garz
M 40	1. Jan Trenkmann	Team Trenkmann

Sagarder Kreisoberligist feiert Kantersieg gegen Löbnitz

Jasmunder Kicker lassen vor heimischer Kulisse nichts anbrennen. Drei-Punkte-Sieg war zu keiner Zeit gefährdet. Spieler und Zuschauer konnten feiern.



In dieser Szene scheitert Paul Carstens noch am Löbnitzer Schlussmann, doch dann netzte er zum 4:0 und zum 6:0 ein. Foto: Rico Nestmann

Fußball-Kreisoberliga: TSV Sagard – BSV Löbnitz 11:0 (3:0) – Zu Beginn des Spiels wurde mit einer Schweigeminute des am letztem Samstag auf dem Platz verstorbenen Spielers des Mulsower SV gedacht. Danach war dann der TSV hellwach und ließ keinen Zweifel daran aufkommen, dass gegen Löbnitz ein klarer Erfolg angestrebt wird. Die gelang den Sagardern dann auch in der Höhe überraschend deutlich und der Aufwärtstrend der letzten Wochen konnte bestätigt werden.

Mit Powerfußball über 90 Minuten wurden die Gäste ständig unter Druck gesetzt und waren am Ende deutlich überfordert. Immer wieder kam der TSV über die Flügel zur Grundlinie und riss die Abwehr immer wieder auf. Dazu kamen deutliche Schnelligkeitsvorteile.

Der Torreigen wurde in der 8. Minute eröffnet. Nach einem Pass von der Grundlinie durch Franz Jäger, stand Robert Albrecht völlig frei und netzte zum 1:0 ein. Danach hatten die Sagarder wieder einmal mit ihrer Chancenverwertung zu kämpfen. So dauerte es bis zur 35. Minute, ehe Robert Albrecht mit einem Schuss von der Strafraumgrenze auf 2:0 erhöhen konnte. Nur eine Minute später war es Danilo Bienek, der mit dem Rücken zum Tor dem Ball eine andere Richtung gab und diesen zum 3:0 ins Netz beförderte. Das war dann auch der Halbzeitstand.

In der Pause wurde die Mannschaft angehalten, weiter Druck zu machen und die Stürmer noch besser einzusetzen. Dies gelang dann in Halbzeit zwei eindrucksvoll. Die Mittelfeldmotoren Paul Carstens

und Tony Stecklum machten enormen Druck und zwangen die Löbnitzer Verteidigung immer wieder zu Fehlern. Schon in der 50. Minute fiel dann durch Paul Carstens folgerichtig das 4:0. Sieben Minuten später war dann erneut Danilo Bienek der zum 5:0 traf. Wieder nur zwei Minuten darauf verwertete Paul Carstens ein Zuspiel von Bienek zum 6:0.

Danach gab es noch einmal ein aufbäumen der Löbnitzer. Aber die sichere Abwehr um Felix Klawitter und Sven Kirchhof ließ nichts zu. Den einen und anderen Distanzschuss fischte dann Torwart Andreas Hamel sicher weg. In der 69. Minute ging es dann mit den Tore schießen weiter. Wieder war es Robert Albrecht der zum 7:0 traf. Nur eine Minute später spielte Albrecht auf Carstens der sich die Chance

zum 8:0 nicht nehmen ließ. In der 73. Minute war dann wieder anders herum. Carstens legt für Albrecht zum 9:0 auf.

Aber der TSV hatte noch nicht genug. In der 77. Minute setzte sich Markus Brehm im Strafraum gut durch und markierte das 10:0. Den Schlusspunkt setzte dann Christian Kirchhof, der den 11:0-Endstand herstellte. Hervorzuheben wäre noch der äußerst faire Auftreten beider Mannschaften und eine wohlwollend gute Schiedsrichterleistung.

Frank Meyer
Sagard spielte mit: Andreas Hamel, Felix Klawitter, Sven Kirchhof (René Gunkel 70.), Dennis Dück, Marcel Dreßben (Hannes Teschulat 68.), Paul Carstens, Tony Stecklum, Franz Jäger, Danilo Bienek (Markus Brehm 65.) und Robert Albrecht.